

Nur Marco Esbruch überlegt noch für die neue Saison:

SV Lurup will mit der bewährten Mannschaft spielen

Für diese Spielzeit peilen die Verantwortlichen der Fußball-Verbandsligamannschaft des SV Lurup einen Platz in der



Ein „wenn“ steht auch über der Zusage von Michael Heinßen.

Spitzengruppe der Spielklasse ein. Zur Zeit belegt die Mannschaft den vierten Platz in der Tabelle. „Da wir noch zwei Nachholspiele zu bestreiten haben, können wir die Hinrunde hinter Concordia als Tabellenzweiter abschließen“, meint Trainer Oliver Dittberner, der auch für die Rückrunde optimistisch ist. Ein Platz unter den ersten Drei der Tabelle müsste erreichbar sein. Das wäre mehr, als vor Beginn der Saison vor-

aus gesehen wurde. Immerhin mussten die Trainer nach einigen Abgängen wichtiger Spieler und des Ausfalls ihres Top-Torjägers Björn Henrick ein neues Team aufbauen. Niemand konnte damit rechnen, dass die drei jungen Neuzugänge Yannik Bräuer, Tobias Leuthold und Sebastian Sander auf Anhieb so gut einschlagen würden. Die Planung für die kommende

legt aus privaten Gründen mit dem aktiven Fußball Schluss zu machen. Das bedeutete zweifellos ein Verlust, denn Esbruch ist einer der wenigen erfahrenen Führungsspieler, ein Vorbild an Einstellung und Engagement für Jüngere.

„Wenn Marco weiter spielen sollte, dann nur für den SV Lurup“, sagte Trainer Oliver Dittberner. Esbruch kam 1998 vom



Kai Windscheid (l.) und Andree Fincke bleiben Stützen des SVL.

Saison ist nahezu abgeschlossen, Fest steht: der Stamm der jetzigen Mannschaft wird weiter zur Verfügung stehen, einschließlich des zur Zeit an einem Knöchelbruch laborierenden Mannschaftskapitäns Mario Schacht. Einzig Marco Esbruch hat sich eine Bedenkzeit verordnet. Der 28-Jährige über-

SC Condor an die Flurstraße. Seine fußballerische Ausbildung genoss er in der Jugendabteilung des HSV. Als Auswahlspieler spielte er als Jugendlicher auch in der Hamburger Auswahl.

Ein „wenn“ steht auch über der Zusage von Michael Heinßen, Der vor zwei Jahren vom FC

St. Pauli zum SV Lurup gekommene 21-Jahre alte Linksfußballer hat den Ehrgeiz, sich für höhere Aufgaben zu empfehlen. Er weiß, dass der SV Lurup keinem talentierten Spieler den Weg nach oben verbauen würde. Erhält er kein attraktives Angebot aus der Oberliga, bleibt auch er an der Flurstraße. Lurups Liga bleibt auch in der Zukunft eine Talentschmiede. So wird sich der Kader für die Spielzeit 06/07 durch drei Spieler des Jahrgangs 1987/88 ergänzen. Einer ist schon da. Nur seinen Namen will Trainer Oliver Dittberner noch geheim halten. Nach zwei weiteren Talenten halten die Trainer noch Ausschau. Ein vierter Neuzugang muss ein zweiter Torwart neben Claus Hencke sein. Bis dahin ist Dirk Flügel, in der vergangenen Saison Torwarttrainer, jederzeit bereit, sich zwischen die Pfosten zu stellen.

Die Zukunftssicherheit ist Lurups Stärke. So kann den nächsten Spielen in aller Ruhe entgegen gesehen werden. Das nächste Punktspiel wäre am 5. Februar auswärts das Nachbarschaftsduell gegen den SV Halstenbek-Rellingen. Dann wird am 12. Februar der SV Buxtehude an der Flurstraße erwartet. Für den 19. Februar ist das Auswärtsspiel gegen den TSV Sasel angesetzt. Generelle Spielabsagen werden nicht zu erwarten sein – auch wenn die Plätze nicht im idealen Zustand sein sollten.